

FACHSCHAFT JURA

der Georg-August-Universität Göttingen

- die Präsidentin des Fachschaftsparlaments –

Goßlerstr. 16a, 37073 Göttingen

Tel./Fax: 0551 / 39 – 7421

**Protokoll der Sitzung
des Fachschaftsparlaments Jura
am Donnerstag, den 10. Juli 2014
um 16 Uhr c.t. im Seminarraum des AStA**

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung durch das Präsidium

Laura Sue begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 16:15 Uhr.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Es wird festgestellt, dass das Fachschaftsparlament ordnungsgemäß geladen wurde. Es ist mithin beschlussfähig.

3. Benennung eines Schriftführers/ einer Schriftführerin

Die AsJ übernimmt die Protokollführung.

4. Beschlussfassung über die endgültige Tagesordnung

Der Fachschaftsrat stellt einen Antrag über eine Änderung der O-Phasenordnung. Außerdem möchte die DAF über die zukünftige Verteilung der Repetitorien sprechen. Insoweit wird die Tagesordnung um TOP 8 und 9 erweitert.

5. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 25. Februar 2014

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

6. Bericht aus dem Fachschaftsrat

Gina berichtet über die erfolgreichen Infotage und den Rundgang. Der Fachschaftsrat hat sich bei den Studierenden im Foyer des Juridicums sowie bei Herrn Prof. Dr. Schorkopf vorgestellt. Desweiteren wurde eine Unterschriftenaktion für Herrn Dr. Schladebach durchgeführt. Das Gespräch zwischen dem FSR und Herrn Prof. Dr. Schorkopf ergab, dass dieser grundsätzlich an Herrn Dr. Schladebach interessiert ist, aber zurzeit leider keine Stelle vakant sei.

Die O-Phase verlief soweit ganz gut. Auf der BuFaTa Bayreuth wurde überlegt, ein Forum für die Fachschaftsräte der verschiedenen Universitäten zu gründen, um leichter eventuell entstehende Probleme beheben zu können. Die Vorstellung der Schwerpunktbereiche war erfolgreich. Hingegen wurde die Vorstellung des Unireps von den Studierenden nicht gut angenommen. Es wird überlegt, ein Veranstaltung bzw. einen Termin zu organisieren, bei der sich Lerngruppen finden und gründen können.

Auf der Tagung der niedersächsischen Jurafachschaften wurde über eine Erweiterung der Protokollsammlung nachgedacht.

Das Skriptenregal im FSR-Büro soll erweitert und mit Skripten aufgestockt werden. Das Zwischenprüfungsskript des FSR ist derzeit in Bearbeitung. Der FSR hat außerdem ein Bindegerät angeschafft, welches den Studierenden im FSR-Büro zur Verfügung steht. Die ÖffR-Bibliothek ist nun in den Blauen Turm gezogen. Es sollen neue Auflagen der

Lehrbücher und Skripten angeschafft werden. Vorschläge und Wünsche sind gerne willkommen.

Für das Bestehen der Zwischenprüfung soll nur für die Studierenden des 4. Fachsemesters eine Klausur im Staatsrecht I angeboten werden.

Das Geruchsproblem in den Toiletten des Juridicums soll auf Vorschlag des FSR mit einer auch am Wochenende stattfindenden Reinigung behoben werden. Eine Rückmeldung der Fakultät gab es bisher nicht.

Problematisch gestaltet sich der Fachschaftsabend in der kommenden O-Phase. Das Sausalitos nimmt nur noch Reservierungen für max. 70 Personen an. Der Monro's Park antwortet nicht auf die Anfrage des FSR. Es wird überlegt, den Fachschaftsabend vollständig selbst zu organisieren. Dazu fehlen aber Helfer und auch die entsprechende Zeit. Vorschläge sind gern gesehen. Laura Sue regt an, das Studentenwerk um Hilfe zu bitten.

7. Bericht aus den Gremien

Zunächst berichtet Julius aus der StuKo. Eine Dozentin, die keine Juristin ist, möchte einen Workshop zum Schreiben von juristischen Hausarbeiten anbieten.

Die Veranstaltungen „Frauen sprechen anders“ und „Fachchinesisch“ sollen umbenannt werden. Bezüglich der Zwischenprüfung laufen noch die Überlegungen über eine Regelung im öffentlichen Recht.

Bei den letzten Examina hat Göttingen besser abgeschnitten.

Es soll eine studentische Befragung stattfinden, was an der Absolventenfeier verbessert werden kann.

Die Lehre soll aufgestockt, Exkursionen sollen gestützt werden. Die Mootcourts sollen weiterhin finanziell mit 4000€ unterstützt werden.

Anschließend berichtet Tim von der Sitzung des FakRats. Bisher fanden zwei ordentliche und eine Sondersitzung statt. In einem Ranking hat die Universität Göttingen im Bereich der Lehre gut abgeschnitten. Im Forschungsbereich erreichte sie lediglich Platz 6.

Zum Fallkolloquium wird eine Kompensation gesucht. Im VG soll ein Gerichtslabor entstehen. Der Umbau samt eines Anbaus soll 170.000€ kosten. Über diese Mittel wird noch diskutiert. Bisher mussten 35.000€ mehr beantragt werden, als zuvor eingeplant waren. Desweiteren sollen die deutsch-chinesischen Festtage unterstützt werden.

Die neue Zwischenprüfungsordnung wurde soweit angefertigt. Die Ordnung für eine Vergabe des Deutschlandstipendiums, vor allem die Notengrenze, soll verändert werden.

Das Gleichstellungsteam hat erreicht, dass es nun ein Eltern-Kind-Zimmer gibt.

Prof. Dr. Spickhoff wird nach München gehen. Prof. Dr. Langenfeld ist dem wissenschaftlichen Beirat der Universität Wien beigetreten. Auf dem deutschen jur. Fakultätentag gab es Bestrebungen den Schwerpunktbereich anzuschaffen. Grund dafür sei die Angst vor einer Bachelorisierung des Jurastudiums. Angedacht wird die Einführung eines Studiums generale.

Es wird davon abgeraten, den Briefkasten des Landgerichts für das Einwerfen von Hausarbeiten zu nutzen, da es in der Vergangenheit des Öfteren Schwierigkeiten mit der Bestätigung einer fristgerechten Abgabe gab. Angemerkt wurde auch die Notendiskrepanz zwischen dem universitären und dem staatlichen Teil der 1. juristischen Prüfung. In Göttingen liegt die Durchschnittsnote im Schwerpunktbereich bei 10 Punkten. Es wurde zudem eine Plagiatssoftware angeschafft.

Dann folgt der Bericht aus der Haushalts- und Planungskommission. Herr Prof. Dr. Dr. h.c. Heun benötigt zusätzliche BK-Leiter. Die Umzüge der einzelnen Lehrstühle sollen bis Mitte 2015 abgeschlossen sein.

8. Antrag des FSR bezüglich der O-Phasenordnung

Der FSR stellt einen Antrag zur Änderung der O-Phasenordnung. Alle Tutoren sollen verpflichtet werden, bei der O-Phasennachbesprechung teilzunehmen. Jene, die nicht teilnehmen können, sollen sich rechtzeitig und mit Begründung abmelden. Bei Nichteinhaltung werde dann über Sanktionen diskutiert; bis hin zum Ausschluss des betreffenden Tutors bei der nächsten O-Phase. Dies soll in §14 der O-Phasenordnung festgehalten werden. Dieser Antrag wurde mit 18 Ja-Stimmen und zwei Gegenstimmen angenommen.

9. Verteilung der Repetitorien

Bei der letzten Veranstaltung von Repetitorien musste der RCDS aufgrund von Referentenmangel zwei Repts an die AsJ und die DAF abgeben. Daher fragt die DAF den RCDS, wie die zukünftige Aufteilung gewünscht sei. Der RCDS erklärte, dass das Sachenrechtrepetitorium nicht stattfinden solle, da Prof. Dr. Müller-Laube dies nicht erlaube. Generell seien die Repts unter den Professoren umstritten. Dennoch will der RCDS in diesem und im nächsten Semester ein Sachenrechtrep organisieren. Zwischen der DAF und der AsJ bleibt die bisherige Aufteilung bestehen.

10. Verschiedenes

Weitere Themen fallen nicht an. Laura Sue schließt die Sitzung um 17:10 Uhr.